

*Imptu de Burggraviatu Nurnberg*

Als S. Kayser- und Königl.  
Majestät /

Der Allerdurchleuchtigste / Großmächtigste  
und unüberwindlichste Fürst und Herr /

W S R R

CAROLUS DER VI.

Römischer Kayser / König in Germanien /  
Hispanien / beyden Indien / Hungarn / Böhheim / &c. &c.

Der Reise / von Franckfurt / nach der erwünschtesten / und  
glücklichst vollbrachten Kayserlichen Crönung / unter G D E  
SES Macht- und Gnaden-Schutz / zu Anfang des 1712. Jahrs / höchstfreulichst /  
durch das Morgau / nahm ;

Stellte sich allergehorsamlichst und unterthänigst dar / unter der Abzielung / auch  
die Deutsche / zumahl den Chur-Fürsten-Staat / so / wie inwendig durch umständige  
Summaria angezeigt wird / betreffende Historien zubefördern /

Etwas / aus dem grauesten Alterthum / heut zu Tage  
ganz Neues /

Namentlich

das vormahlig-Herzoglich-Morgau- mithin Burggräflich-Nürnbergi-  
sche Chur-Fürsten-Recht / dann auch / wiewohl vermittelt aller Kürze / die König-  
lich-Böhheim- und Burggräflich-Nürnbergische ewige Bunds-  
Genossenschaft / zuförderst in diesen Reimen :

Rudolph-Nürnberg's-Friederich / CARL der Sechste unser Kayser /  
Oestreich / Böhheim / Burggrasthum / zwey verwandte Fürsten-Häuser /  
sollen so betrachtet werden : Friedrich / Rudolph's Oheim war /  
wie auch Chur-Fürst und Mit-Wähler / da man schriebe dieses Jahr :

M CC LXXIII.

Und von dannen rühret her / daß wir CARL den Sechsten haben /  
welcher Teutschland allezeit : G D E auch J H R / und uns wird laben.

Bundsgenosse Böhheim bleibet mit Morgau's Chur-Fürstenthum /  
CARL in dieses jeho kommet. G D E hievore gebührt der Ruhm.

list. Francon. Dnolzbach / gedruckt bey Joh. Valentin Lüders / Hoch-F. privil. Hof-Buchdr.

144, 2<sup>m</sup>

144, 2<sup>m</sup>

Sowohl nochmahls Sr. Kayser- und in Germanien/  
Hispanien/ beyden Indien/ Hungarn/ Böhheim/ 2c. 2c.

Königl. Majestät/

Als auch

Sr. Hochz. Durchl. zu Brandenb. Bayreuth/

und

Sr. Hochz. Durchl. zu Brandenb. Anoltzbach/  
Beyden regierenden Burggrafen zu Nürnberg:

Seinen Allergnädigsten Kayser/ König  
und Herrn:

auch

Gnädigsten Fürsten und Herren:

Will alle seine/ auf die alte Teutsche Reichs-Sachen eingerichtete  
anbey ihren/ andertwerts auch im Drucke vorgekommenen/ offenbaren Gründe  
nach/ dem Kayserlichen und Reichs/ auch Dero Hohen Ständen/ und hier-  
ter in Sonderheit dem Burggräflich/ Nürnbergischen Interesse, allerdings  
sprießliche/ bishero länger als dreyßig Jahre emßigt fortgesetzte/ und auf das kün-  
tliche/ so lang GOTT will/ in seinem unablässigsten Vorsatze bleibende Unter-  
suchungen/ mithin anjehzo gegenwärtige des Burggräflich/ Nürnbergischen  
alten Chur-Fürsten-Staats wahre und auf unumstößlichster Richtigkeit be-  
hende Wider-Darstellung/ durch jene und diese/ besonders auch dem Ehre  
Ruffe des gesammten Teutschlandes/ und darunter seines/ auch im vornehmst  
Kayserlichen Urtheils/ Brieff allergnädigst sogenannten Edlen Glied

des Burggrafthums Nürnberg/

destomehr obzuliegen/ aller/ und ganz unterthänigst/ auch aller/ und ganz  
horsamlichst völlig zugeeignet haben

der zu Ende nahment  
unterschriebene

Autor.



**Aussengemeldte Allergehorsamst- und Allerunterthänigste Darstellung bestehet in diesen Puncten:**

I.

**A**uch unter denen Carolingischen Zeiten wurden die Majestätische Ober-Häupter / eben in damahliger Maas / erwählet: oder / wie Regino sub A. D. 838. redet / Regni Monarchia data est per Electionem. Kayserl. Wahlen warē auch sub Carolingis gewöhnlich.

II.

**A**uch diese Wahl wurde betwerckstelliget durch die Reichs-Erz-Amt-Männer: Nam Palatini, sive Proceres Palatii, Regnum contulerunt, wie bey dem Gervasio Tilberienti, und / sub A. D. 842., bey dem Authore Vitæ Ludovici, ausgedrucket ist. Sie geschahen durch die Erz-Amt-Männer.

III.

**A**uch dieselbe Reichs-Erz-Amt-Männer / eben die Palatini, oder Proceres Palatii, werden (unter anderen von dem Eginhartō) genennet Primores Regni. i. e. Per Primores Regni.

IV.

**A**uch dergleichen / die Wahlen derer Majestätischen Ober-Häupter betwerckstelligende / Primores Regni oder Palatinos und Proceres Palatii hatte zwar / pro Re natâ, ein jedes aus denen Regnis Francorum, jedoch vornemlich und am beständigsten das Teutsche Reich / oder Austrasiæ Regnum, deme ausländische / und darunter Galliarum Primores niemahls in Majestätisches Ober-Haupt haben erwählen dürffen: videatur was hieon gar umständig anführet Regino sub A. D. 888. und kürzlich berühret Otto Frising. 6. Chron. 9. in Fin. Observatio quoad Germaniæ Primores Regni.

V.

**A**uch unter denen Teutschen / oder Austrasiæ Primoribus, oder / nach unserer Benennung / Chur-Fürsten / ist A. D. 900. &c. gewesen Adelbertus, welcher / unter denen Geschichten selbiger Zeiten / vornemlich berühmt worden ist aus Bamberg / mit diesen (und anderen) merckwürdigsten Umständen / daß er ein Bayer, und zwar Norgauischer Großmächtiger Fürst gewesen: videantur tum Ursbergensis, tum Sigebertus Gemblacensis, tum ceteræ, infra sub n. 27. occurrentes, Probationes. Unter ihnen befand sich A. 900. Adelbertus Norgav.

VI.

**A**uch eben in diesem Norgauischen Bayern hatte derselbe Adelbertus eine vortreffliche / ex Parentum numerosâ Multitudine & Nobilitate Car-nis ererbte / MAGNITUDINEM TERRENÆ Potestatis, vermöge welcher Er so mächtig war / daß Er wider das Majestätische Ober-Haupt Selbsten / anbey wider den ganzen / gleichwohl auch Großmächtigen / Herzoglich: ihne fund zu Magnitudo Terrenæ Potestatis.

zoglich: Wormsichen Stamm / und noch dazu wider das Herzogthum Würzburg / zugleich und uff ein Mahl / siebenjährige und noch längere Kriege führen können und würcklich geführet hat. Woraus

VII.

item die Fürsten thümer des Morgaues und B. N.

Sich / eben allen anderen Historien: Kündigkeiten gleicher Gestalt gemäs / auch allein nachdrücklich ergiebet / daß eben auch demselben Adelberto, ingleichen lang vorhero seinem Väterlichen und Ahnen: Stamm / und seinem aus dem alten Morgauischen König: Reich gemachten Herzogthum Morgau / sonst / ausser der Obern Pfalz / alle andere heutige des Morgaues / und darunter vornemlich die beide des Burggrafthums Nürnberg Fürsten thümere und Länder zugestanden haben.

VIII.

Mithin ein Chur: Fürstenthum.

Nicht weniger thut hierunter Res ipsa dar / daß / inter Primates, Primoresvé Austrasiorum, idem Adelbertus, und seine Ahnen / mithin eben / als vor sich Herzoge / die Nachfolgere derer alten Morgauischen Könige / das ganze Morgau / (exceptô Palatinatu Superiori) als ein Herzog: und Chur: Fürstenthum gehabt / und in diesem / wiewohl so / daß das Bambergische Fürstenthum und ein Mehreres davon hinweg gekommen ist / die Burggrafen zu Nürnberg und ihre nächste Landes: Vorfahrere nachgefolget haben.

IX.

Woben das Erz: Schencken: Amt war.

Im Morgauischen Herzog: und Chur: Fürstenthum / und unter deren Reichs: Erz: Amt: Männern / sind derer Burggrafen zu Nürnberg Landes: Vorfahrere Reichs: Erz: Schencken (biß zum 995ten Jahre) gewesen / welches die Reichs: Geschichte ex A. D. 781. 936. 985. (oder 988.) u an zweyen Orten / auch des Ambrosiani, vom Rudolpho. I. und and: aus Desterreichischen Geblüt entsprossenen Kayseren wehrt gehaltenen dicis selbst / der Schwaben: Spiegel / auch andere des Deutschen Ch: Fürsten: Staats: Historien: Kündigkeiten zuvernehmen geben.

X.

Observatio de Diminut. &c. Regnor. &c.

Obschon zum öfftern sowohl grosse Reiche / als auch Chur: und Fürstenthümere vermindert und sehr alteriret werden: So pflegen sie doch einer haubtsächlichen Substanz nach / bey ihrem alten Staat und bey desse Gerechtsamen zuverbleiben / dessen allernachdrücklichster Beweis / unter anderen / aus allem vormahl: und jezigen Zustande des Römischen Reich: Selbst / auf das Reichlichste vor Augen lieget. Confer. L. 76. de Judiciis, &c. ibique D. Brunnemann. item D. Guid. Pap. Decis. 279.

XI.

applicatio Ducatû Morgav.

Obwohl nun auch das Morgauische Herzogthum Anfangs / im X: Seculô, das Fürstenthum Bamberg und ein Mehreres verlohren / und nachgehends in das Burggrafthum Nürnberg verwandelt worden; so ist es doch noch fortwierig ein Chur: Fürstenthum verblieben / dessen man aus Beobachtung nachdrücklicher anher gehörigen Verläuffe überzugenget wird / wovon unterschiedliche alhier kürzlich in nachgehenden Puncten angeführet seyn wollen.

XII.

Electorato des B. N. apparet ex A. 1099.

Apud Ursbergensem sub A. D. 1099. kommet vor Conradus ex Ordine Ministerialium, id est (conferatur Otto Frising. 7. chron. in ibi: à Familiâ Principum, qui Ministeriales dicuntur:) derer Chur: Fürsten: Er war aber / wie die Contenta eines Würzburgischen Diplomatis

maticis und mehrere Coævæ Historiæ zuvernehmen geben / Burggraf zu Nürnberg.

XIII.

Als Kayser Conradus III. A. 1138. wider den Henricum superbum behauptet / *Neminem duos Ducatus tenere posse*, hat er darunter / weil es sonst auf keine Weise eingetroffen hätte / ja sogar auch dem eigenen Beispiel seines Herrn Vatters / als in Francken und Schwaben zugleich Herzogens / auf das äufferste zuwider gelauffen wäre / zwey Chur-Fürstenthümer verstanden / und zwar das Sächs- und Burggräflich-Nürnbergische / als welche beyde / hergegen kein anderes / Henricus superbus gehabt hat.

V. inf. S. 32. in

XIV.

Ben der Kayfers-Wahl Friderici I. muß nothwendig der Burggraf zu Nürnberg / als Reichs-Erz-Pförtner und Chur-Fürst / sich befunden haben / vermöge aller / auf des Amandi Meldung *de sex aut Octo Officiatis Imperatorem illum eligentibus*, sich erinnerenden Unwidersprechlichkeiten.

XV.

Die Beschreibung der Kayfers-Wahl Rudolphi I. machet vorstellig / daß Chur-Maynz auch den Burggrafen zu Nürnberg / dazu beruffen habe / und dergleichen vorhero / allen Betrachtungen nach / jederzeit geschehen / mithin der Burggraf zu Nürnberg / vom Urältesten Ursprung an / stets ein Chur-Fürst gewesen seyn müsse.

XVI.

Ben derselben des Rudolphi I. Kayfers-Wahl ist der Burggraf zu Nürnberg / als Chur-Fürst / nicht allein würcklich gewesen / sondern hat auch vornemlich / samt Chur-Maynz / selbige befördert.

XVII.

Der kurze Begrieff sothaner Wahl-Beschreibung bestehet (bey dem Alberto Argent.) in diesen Worten: A. D. 1273. Moguntinus, *pro Creatione Regis, Principes ad Oppidum Franckfurt convocavit. Post Coloniensem ac Trevirensis, inter convocatos quatuor Principes aderat BURGGRAVIUS DE NOERNBERG.* Die andere drey werden auch nahmentlich angeführet / nemlich: Dux Bavariae, Dux Saxoniae & Marchio Brandenburgensis: qui & ipsi (fähret die Beschreibung fort) similiter in Rudolphum consenserunt, sicque concorditer (von allen damahligen sieben würcklichen Chur-Fürsten / und darunter von dem Burggrafen zu Nürnberg / der / neben Chur-Maynz / vor anderen / gar operosus dabey gewesen) est electus.

XVIII.

Von dem Kayser Rudolpho I. Selbstem wird A. C. 1275., in Augustano Decretò, (a) angeführet seine *Electio apud Franckensurt ab omnibus Principibus Jus in Electione habentibus concorditer celebrata*: (b) nochmahls uff seine Wahl so geredet / daß sie geschehen sey *à Principibus Electoribus omnibus, tam Ecclesiasticis quàm secularibus*: (c) noch einmahl die Erinnerung des septem Principum, *Jus in Electione Regis Rom. habentium*, Numerò, vorgebracht: (d) Hieby durchgehends der König in Böhheim unter sothane sieben Chur-Fürsten keinesweges gesetzt / sondern / der ganzen damahligen Berrichtung nach / (wo gegen A. C. 1290. Restitutio pro Rege Bohemiae erfolgt / und hiedurch Octonarius Numerus Electorum heraus gekommen ist) enixissimè davon ausgeschlossen: mithin (e) reapte diese Kaiserliche und Reichs-Erz

B

känntnuß

item ex A. 1138.

item ex A. 1152.

item ex A. 1273.

Frid. B. N. Elect. Rudolphi I.

Eigentl. chere Beschreibung illius Electionis.

Nachdruck pro Electoratu B. N. ex A. 1275.

kanntnuß bewerkstelliget : BURGGRAVIUS DE NURNBERG EST UNUS EX SEPTEM PRINCIPIBUS JUS IN ELECTIONE REGIS ROMANI HABENTIBUS. Uff ausführlichere Darstellung hievon kan gesehen werden Pachelbl. Spicileg. Cæsarino - Fürstenerian. à Pag. 28. ad 38.

XIX.

item aus dem Schwabē Spiegel.

Deß Schwaben Spiegelz zwey anher gehörige Contextus verhalten sich so :

(a.) „ Unter denen Leyen Fürsten hat (post Palatinum Rheni & Saxonem) der Marggraf von Brandenburg die dritte Stimm an der Chur : 2c Der Herzog von Bayern (sequens post Brandenburg / id est, etiam juxta ceteras nunc presentes Evidentias, Norgaviensis Bavariae Dux) hat die vierte Stimm an der Chur / und ist deß Reichs Schenck : 2c.

(b.) „ Wann die Teutschen einen König wählen / und der zu Rom nach der Weihe fährt / die Fürsten sind schuldig mit ihm zufahren / die ihn erkoren haben zu einem König : Das ist der Bischoff von Metz / und der von Trier / der von Cölln / der Pfalz Grafe bey dem Rheyne / und der Herzog von Sachsen / der Marggraf von Brandenburg / der Herzog von Bayern / (Respiciatur hic ad Parenthesin proximè præcedentem) und der König von Böhmen / [Hic adducuntur octo Electores sicut apud Amandum.] ob er ein teutscher Mann ist.

Welche / zumahl aber der Letztere / nun auch Anlas gegeben / anhero (c.) zusetzen diese Anmerckung : „ Daß die alten Historien Schreiber wenig Meldung von denen Chur Fürsten thun / ist Ursach / daß vor Zeiten nicht so gar viele derer andern gemeinen Fürsten sind gewest / als jetzt ; daß es deßhalb nicht bedurfft hat / daß man die andern Chur Fürsten hiesse / sondern / wenn die alten Scribenten einen ein Fürsten nennen / giebt sich selbsts / daß sie damit einen Chur Fürsten nennen : Flacius von Anfunfft deß Röm. Reichs an die Teutschen / Pag. m. 177.

XX.

Non sola Territorii Quantitas confideranda.

Erroneum est, (nun folgen etliche gründlichste Nachrichten gegen diejenige Meynungen / welche davor halten / alsob / vor ein Chur Fürstenthum / das Burggraffthum Nürnberg zu gering sey /) Statuum Dignitates (und demnach Electorum Jura ebenmäßig /) distinguere Quantitate Territorii, Opum ac Potentiæ ; cum à Causâ & Titulô, (mithin / quoad Electores, zumahl auch ab Officiis Palatinis,) uti aliorum Jurium, ita & Dignitatum, Differentiæ ac Gradus pendeant : Dn. Coccej. J. P. Prud. C. 21. §. 8. Wobey man an das Regnum Ivetotanum gedencken kan.

XXI.

Das B. N. ist doch auch wichtig.

Hiernechst bestehet gleichwohl das Burggraffthum Nürnberg in zweyen solchen Fürstenthümern / welche allerdings vor wichtig erkennen sowohl die Reichskündigkeiten selbst / als auch / unter anderen / Æneas Sylvius de Europæ Statu sub Fridericô 3. (a.) ibi : in Franconiâ (imò im Norgauischen Bayern) Marchiones Brandenburgenses, tanquam Burggravi Nurnbergenses, Potentes sunt. (b.) ibi : in hac provinciâ (wo das Burggraffthum Nürnberg ist /) Fridericus, Marchio Brandenburgensis potentissimus fuit.

XXII.

Burggrav. Nürnb. wurde zum Kayserth. recommend.

Hieneben ist auch diese merckwürdige Nachricht vorhanden : Als nach deß Kayser Ludwigs Tod / Carl / König in Böhheim / Sich um die Kayser Kron

Frou betworben / ist ein Ruff erschollen / daß Albrecht I. / Burggraf zu Nürnberg / von etlichen grossen Potentaten / absonderlich vom König Ludwigen in Ungarn / zur Kayserlichen Hoheit recommendiret worden; welches Kayser Carolus IV. Selbst in einem Schreiben an eundem Burggravium erwehnet: Es hat aber idem Burggravius sich dessen nicht angenommen / sondern ist hochbesagtem Kayser Carln IV. mit beständiger Treu beygethan gewesen und geblieben.

XXIII.

Idem Carolus IV., als König in Böhheim / und daselbst etliche seine Nachfolgere / haben vor sich / ihre Erben und Nachkommen am Königreiche / mit denen Burggrafen zu Nürnberg / eine solche Erb-Einigung gemacht / daß Sie und beyderseitige Posterl ewiglich verbunden seyn sollen / einander Hülff zuleisten / wider allermänniglich / die Sie beyderseits an ihren Erben / Pfanden / Gütern und Herrschafften / hindern / entwehren oder beschädigen wollen. Wobey Anfangs das H. R. Reich und seine Vormünder / Röm. Kayser und Könige / ausgenommen sind; Darauf aber dennoch der Zusatz beygefüget ist: Es wäre dann / daß Sie ihnen (denen Königen in Böhheim und Burggrafen zu Nürnberg) an ihren Gütern / Erbe / Pfanden und Herrschafften Gewalt thun wolten. Worüber die Bunds-Briefe ex A. CH. 1351. 1353. 1366. 1429. 1473. 1476. & 1509. noch vorhanden sind / und durch selbigen ihren Inhalt zugleich die Wichtigkeit des Burggrafthums Nürnberg ebenmäßig genugsam zuvernehmen geben.

Königl.  
Böhheim. u.  
B. N.  
Bundsges.  
nossenschaft.

XXIV.

Das letztere / nach dem erstern / A. CH. 995. auf die Burggrafen zu Nürnberg gekommene / und ihnen in denen Kayserlichen Lehen-Briefen verliehene / anbey zu Ross-Stall / im Hoch-Fürstl. Brandenb. Territoriö, von Onolzbach drey Meilen / (allwo die Morgauische / Herzog- und Chur-Fürstliche / bey dem Lambertö Schafnaburg. und Chronographö Saxone Leibniz. sub A. 953. & 954. vorkommende / in alten Seculis Königliche Residenz gewesen /) noch / aus des Kayfers Henrici 2. Zeiten her / ipsa, partim etiam à Bruschiö, *Αυτοκρατορία*, de Monasteriis, annotata Rerum Testimonia vor sich habende / Reichs-Erz-Amt / ist Custodia Portæ, wobey sich befindet Dignitas & Honor nicht nur communium: sondern / des Chur-Fürstlichen Reichs-Erz-Amtes Zustande nach / ipsorum illustrium Principum Imperii, worunter / dem vormahligen Kayserlichen und Reichs-Stylo nach / eben / und zwar / wann / wie dießfalls / dabey vom Officiö talis illustris Principis geredet wird / alle Zeit / sine omni Exceptione, Chur-Fürsten verstanden werden: Aller Massen hievon / sub duabus distinctissimis Propositionibus, Kayserliche Majestät / mit des ganzen Reichs Beyfalle / A. CH. 1363. geredet / und die hauptsächliche Einrichtung so verfasset haben:

Des B. N.  
Erz-Amt  
und Chur-  
Recht.

- (a.) Nürnbergens Burggravii, ab antiquo Tempore, Nobilitate sua illustribus Principibus parificati sunt & fuerunt: Et (b.) adhuc in omnibus & singulis Nobilitate Principum potiuntur. Nonnulli tamen Prædecessores eorum hujusmodi Libertates & Honores (derer Illustrum Principum) in aliqua Parte neglexerunt, & eas profecuti non sunt tali Diligentia, sicut Dignitas & Honor Officii Burggraviatus (des Reichs-Erz-Amtes bey dem Burggrafthum) meritö requirebat. Ob Hoc, Animö deliberato Principum, Comitum, Baronum & Procerum S. Imperii accedente Consilio, de certâ Scientiâ, & de imperiali Potestatis

testatis Plenitudine, *Sententiamus, declaramus & dicimus: Quod Burggravii Nürnbergenses, eorumque Heredes & Successores, in perpetuum illustrium Principum S. Rom. Imperii Juribus, Dignitatibus, Libertatibus, & Honoribus gaudere & potiri debeant, in omnibus Causis & Negotiis, quacunque sint, aut quibus valeant specialibus Nominibus appellari: sub Pœnâ mille Marcarum Auri purissimi: &c.*

XXV.

Nichterl. Cognitio pro B. N. ex A. 1587.

Aus sothaner der Kayserl. Majestät und des Reichs / eben zu Nürnberg/in universalibus Comitibus promulgirten Sententiâ, illiusque A. B. sive Diplomate, hat denuo A. CH. 1587. eben auch Richterliche Cognitio befunden:

Burggravorum Nürnbergensium Terras, easque amplissimas, circum circa Nurnbergam, parificari etiam Electorum Territorii. Worbey zwar die vermeinte Restrictio stehet: quoad Metalla & Monetas. Solche aber removiret illa Caesaris & Imperii universalissima Expressio: in omnibus Causis & Negotiis, quacunque sint, aut quibus valeant specialibus Nominibus appellari.

XXVI.

Eine Superiorität uff dem Land des Burggrasth. kan die Stadt Nürnberg nicht präcediren.

Hierauf erinnert sich von selbstem/ was Massen aus denen sämtlichen bisherigen / allhier nur kurzen/ andertwerts aber ausführlich allbereit entworfenen Darstellungen / auf den Punkt, daß dieser alte Chur-Fürst/ der Burggraf zu Nürnberg/ freilich das ganze daselbst herumliegende Territorium haben/ aubey dasselbe wichtig seyn müsse; gegenüber ex Ottone Frising. I. de G. F. 17. item aus denen Gründlachsichen und dergleichen mehreren/ A. CH. 1328. 1355. &c. ertheilten Stadt-Rechts-Erlaubungen/ auf die Bewandnisse/ daß der Rath und alle Burgere zu Nürnberg/ eben auch in denen 12. 13. und 14. Seculis, nur mit der municipali Conditione begabet gewesen; item aus denen absonderlichen in Burggrafthums-Sachen/ zwischen Brandenburg und Nürnberg/ A. 1427. & 1496. vorgegangenen / noch schriftlich vorhandenen Handlungen / die Beschaffenheiten / daß von allen Territorial-Juribus des Burggrafthums / bis auf den heutigen Tage/ der Rath zu Nürnberg sich gar nichts acquiriret: ingleichen ganz nichts die Herren Burggrafen sich vergeben/ sondern alles auf das Angelegentlichste vorbehalten / mithin/ quoad dicta Jura, contra Brandenburg und pro Nürnberg/ mit Bestande / keine einige Sentenz ergehen könne/ sondern ein jedes Nürnbergisches / wider des Burggrafthums Territorial-Gerechtfame einrißig zu Schulden gekommenes und noch kommendes Unternehmen mit Tausend Marck löthigen Golds abzustrafen sey / die nachdrückliche Evidentiæ überall unablässigste Instantias thuen.

XXVII.

Jetzt gewechselte Schreiben von diesen Affairs.

In einem privato Literarum Commercio ereignete sich eben jetzt dieser Erfolg: Der Chur-Fürstliche Braunschweigische Herr geheime Rath von Leibnitz hat / aus Hannover / in einem / an Herrn Hof-Rath Henfling zu Onolzbach/ eingelauffenen Schreiben / sich so vernehmen lassen: Excursiosissimis Disquisitionibus Pachelblianis multa Historiæ Germanicæ Ornamenta exspecto; quanquam existimem, difficulter probari posse, Nordgaviam Ducatûs Bavaricæ Nomine venisse, aut Burggravium Norimbergensem idem fuisse cum Nordgaviæ Principatu, aut ullos fuisse Electoratus ante Seculum XII. vel XIII.; Tantum abest, ut Duces Bavaricæ cujuscunque; aut Principes etiam Nordgaviæ, Electores tam maturè fuerint. Conradus III. negavit, Henricum superbum



perbūm duos Ducatus tenere posse. De Electoratibus altum tunc Silentium. Sed Hæc (nun folget des Herrn geheimen Raths von Leibnitz beste Zufriedenheit / daß sowohl die Leibnitzische / auch schon anderwärts im Druck vorgekommene / eigene / und daneben andere dergleichen / als gegen über noch dazu die Pachelblische Erinnerungen genauer untersucht werden mögen /) non obstant, quin Desiderium meum tester videndi præclarum haud dubiè Opus Viri Consultissimi & Doctiss. de Burggraviatu Noribergensi, quod novam fortasse Lucem dabit, certè Multa non vulgaria nos docebit.

Die Pachelblische Responsorie bestehen in diesem Innhalt:

Vir illustris!

OB Temporis Penuriam hîc Paucissimis duntaxat Alterum & Alterum tangere ita possum: Norgaviensem Bavarix uti Ducem sic Ducatum luculentissimè, inter cetera Fundamenta, probant (1.) *Henricus cum altero Henrico*, eoque itidem Duce; sive *Henricus Dux* (Witichindæus) *cum Henrico, Filio Bertoldi*, adeoque non Witichindæo, sed Rofs-Stallensi, in ipsâ nostrate Baviarâ, ejusque hodiernò Onoldinò Territoriò, apud *Lambertum Schafnaburg. & Chronogr. Sax. Leibniz. sub A. D. 953. 954. 977. 978. 983. 985.* (2.) *Sylva Speteshart*, quæ *Bavariam à Franciâ dirimit*, apud eundem *Chronogr. Sax. Leibniz. sub A. D. 1003.* (3.) Rofs - Stallense illud Epitaphium: *Hæc DUX Ernestus jacet in Petrà tumulatus. &c.* (4.) Ejusdem Ernesti, *Bavarorum Ducis*, & Conjugis suæ, *Regia profectò Reconditoria*, Bruschio, *Αυρόωλη*, ejusque *Chronolog. Monast. P. 199.* in Templò Rofs-Stallensi observata. (5.) Insignia ejusdem Ernesti, eaque tam Bavarica, quam Burggravialia, ac prætereà etiam *Ostiarium Imperii*, sive *Custodem Imperialis Portæ*, hieroglyphicè exprimentia, itidem Rofs-Stallii, Lapidè incisa, eidem Ernesto, Henrici 2. Imp. Affini, coæva. (6.) *Sylva*, quæ dicitur *Steiger Wald* / & quoad hanc *Gebhardus*, (Conradi Salici Imp. Frater) *cum suis Comprovincialibus majoribus* (qui tamen de Ceterò & ipsi fuere Status Imperii, quemadmodum *E. G. Bernhardus Dux & Saxonum Primates* apud *Chronogr. Sax. Leibniz. sub A. D. 1002.*) & minoribus, (Landsassen) in Diplomate Henrici 2. Imp. sub A. D. 1023. (7.) *Conradus Dux* illius *Bavariæ*, quæ ultra Coburgum se extendit, in diplomate Würzburgensi sub A. D. 1075. (8.) *Bavarorum Schwarzahense Monasterium* ad Moenum sub A. D. 1091. in *Annal. Martisburg.* (9.) Iterum *Conradus ex Ordine Ministerialium* (derer Reichs-Erz-Amt-Männer) apud *Ursbergens. sub A. D. 1099.* Conf. *Otto Frising. 7. Chron. 8.* ibi: à *Familiâ PRINCIPUM*, qui *Ministeriales dicuntur.* Isti autem Norgavienses omninò sunt Prædecessores Burggraviorum Nürnbergensium, quandoquidem etiam hi antiquis solennissimis Documentis & Relationibus historicis, nominatim *Kays. Lehen-Briefen/der Wahl-Beschreibung Rudolphi I.* apud *Albertum Argentin.*, denen *Mugsburg, und Nürnbergischen A. CH. 1275. & 1363. erfolgten Reichs-Tags-Schlüssen/ &c.* sunt *Custodes Portæ, Electorum à Moguntinò convocatorum Collegæ*, interque hos *Fridericus, Burggravius Nürnbergensis, Rudolphi I. Co-Elector*, item  
E
eorun-

N. 1003. 1002.

corundem Burggraviorum Majores & Posterii, Officiales Imperii, ac,  
 quâ tales, in Prædecessoribus, Conrado Salico *σύντακτος*, imò Frater &  
 Agnati, etiam ex *Wippone* considerandi: Hic enim Scriptor eosdem Of-  
 ficiales, atque, tam Principales, quàm suffraganeos, Electores omni-  
 nò evidentè sistit. *Electo*ratus autem, intuitu tactorum *Compro-*  
*vincialium* suorum, olim sæpè dicebantur *Ducatus*, etiam à Conra-  
 dō III. qui tam contra proprii Parentis sui, Franconiaë & Sueviaë Du-  
 cis, quàm adversus cetera notissima Imperii Acta loquutus fuisset,  
 nisi in *Commonefactione* suâ, *Neminem duos DUCATUS tenere posse*,  
 Electoratus (Saxonicum & Norgavio-Bavaricum) intellexisset. Hisce  
 addo, Leibnizianisque benevolentissimis Manibus offero ulteriorem  
 Differtationis de Orig. Elector. Mantissam, nec illud, eidem à Tene-  
 brione aliquò famosum Libellum objectum esse, intactum relinquo,  
 ipsemet desiderans, ut sub Examen revocetur, utrum ille Calumnias  
 suas, an ego Meditationes meas, ex scurrilibus & puerilibus, mihi  
 ab illò imputatis, Nugis, aut, è Regione, istas ex solidis Fundamentis,  
 composuerimus. Leibnizianæ verò judiciosissimæ Censuræ omnia  
 mea constantissimè subjicio, superioribus Probationibus, *Norgau*  
 etiam esse *Bajoariam*, hîc adhuc istam adjungens, quia (10.) *Bam-*  
*berga* quoque *sub Bajoariâ* comprehenditur: Videantur *Otto Frising.*  
*6. Chron. 24. & Chronographus Saxo Leibnizianus sub A. D. 962.* ac u-  
 triusque Verba sic connectantur: *Imperator Berengarium, Conjugemq;*  
*ejus, in Deditioem accepit, ac in BAJOARIA Custodiæ mancipavit, mit-*  
*tens eos in Castellum Bavenberg. &c.* In Castellò autem *Babenberg*/  
 sub ultimò ex Carolingis Imperatore, *Adelbertus*, non quilibet medio-  
 cris, sed ex *Primatibus*, sive ex *PRIMORIBUS AUSTRASIORUM*,  
 (i. e. illorum, de quorum Majoribus antiquiores Historiæ sub A. D. 813.  
 & 838. sic loquuntur: *Carolus M. Ludovicum, congregatis de totò Re-*  
*gnò Francorum PRIMORIBUS, Cunctorum Consilio, Consortem sibi to-*  
*tius Regni & Imperialis Nominis Heredem constituit: &c.* Regni  
*Monarchia Lothario, Filio Ludovici, per ELECTIONEM*  
*FRANCORUM, datur: &c.*) magnus ille Heros, isque, dum *Nobili-*  
*tatem Carnis, Parentum Numerosam Multitudinem, MAGNITUDI-*  
*NEM TERRENÆ POTESTATIS*, (eben im Norgauischen Bayern/  
 und daselbst eben aus dem Castellò Bamberg/andebn auch in denen vorigen  
 des IX. Seculi Zeiten/) pro se urgere poterat, per Septennium ipsi Lu-  
 dovico Regi rebellis, Simultatem non modicam adversus Remp. exer-  
 cebat &c. Per quas ex (11.) *Eginhartò*, (12.) *Reginone*, (13.) *Ursbergen-*  
*si*, (14.) *Sigebertò Gemblacensi* desumptas, historicas Relationes, porrò  
 ipsas Probationes ejus, quod, tum quoad Bajoariam Norgaviensem,  
 tum quoad Electorum Origines, &c. in Quæstione est, hîc breviter  
 augere volui, maximè quoniam hujusmodi Antiquitates etiam ho-  
 diè magnis quoque Germaniæ Principibus gratæ esse solent, Teste  
 sequenti Tenore eines Chur-Fürstlichen höchstgnädigsten/ A. CH. 1709.  
 an mich ergangenen Rescripti, ejusque extremis famosi illius Libelli  
 Malitiis meritò à me itidem, sicuti simul ad literati Orbis Principes, E-  
 lectoralesque supremos Ministros, provocare queo, opponendi: Es  
 ist uns desselben Nachricht/ unsers Chur-Hauses Ursprungs/ und verschiede-  
 ner Berechtigungen halber/ mit Beyfügung eines von demselben desfalls zu  
 Papp

V. inf. 5. 32. inf.

Pappier gebrachten Auffatzes / sonderbar lieb zuvernehmen gewesen / gereis-  
chet uns auch die von demselben deßfalls obgehabte Bemühung zu absonder-  
lich: gnädigstem Wohlgefallen: *re.* De Cetero Leibnizianum quo-  
que consummatissimum Judicium, quemadmodum illud etiam dicta  
Mantissa mea sub N. 17. venerata est, indefinentissime ve-  
nerabor.

XXIIX.

Welcher Gestalt bishero alle möglichste Kürze beobachtet worden; Teutschen  
Chur: Für-  
ste: Staats  
gründliche  
Nachrichte  
in Summa-  
riis.  
Sonst aber / wann keine Einschränkung in die Enge vorhanden gewesen  
wäre/alsobald anjetzo viel ein Mehreres vorgekommen seyn würde/ solches  
kan alle Augenblick hieraus dargethan werden / weil / zum jüngsten Kai-  
serlichen Krönungs-FESTIN, vor die Kaiser: und Königliche Majestä-  
ten / mithin vor das ganze Augustissimum und höchste Chur: Fürstliche  
Collegium / deß teutschen (gesamnten) Chur: Fürsten: Staats gründliche  
Nachrichten / in aller: und ganz unterthänigster Bereitschaft gelegen;  
nur aber zum Druck (aus Mangel zulänglicher Zeit) noch nicht gebracht  
werden können; unterdessen wollen hier vernommen seyn diese ihre Sum-  
maria:

§. 1. Worinn der Chur: Fürsten Ursprung bestehe. §. 2. Grosse  
Volk: Mengen veranlassen / uff wenige Wähler deß Ober: Haupts bes-  
dacht zu seyn. Schon vor 3000. Jahren haben die Teutschen die Welt  
beherrschen wollen. Britanni: und Spanische Chur: Fürsten. Polnische  
Königs: Wahl. §. 3. Sicambros, eorumque Posteror, die Franz-  
cken/ muß man hier betrachten. Uralte Benennung dererselben. Uralte  
Könige derer Francken / juxta Fredegarium. Considerationes de iis-  
dem ex Gregor. Turon. Differentia inter Regem & Regalem. Ju-  
lii Cæsaris & Gregorii Turon. Harmonia. Uralte Proceres Franco-  
rum. In Consularib. se fundat idem Gregor. Reges Francor. ex  
2. Seculo. Adonis Vienn., ejusque ad rectum Intellectum reducen-  
di, & Julii Cæsaris Harmonia. Quoad Sicambros. Reges kommt  
man uff 433. Jahre ante CHR. Nat. hinauf. Hunibaldi Defensio.  
Vossius, Hunibaldi rigorosus Censor, errat. Sicambros. Reges an-  
te & post CHR. Nat. valde potentes. Pontani, Hunibaldo alias  
nihil condonantis, cum eodem Harmonia quoad antiquos Sicambro-  
rum Reges. §. 4. Sicambros Reges in publ. Conventu crea-  
ti: eaque Instituta ad omnes Posteror propagata sunt. §. 5. Ur-  
alte Sorgfalt gegen entstandene Uneinigkeiten hat die uralte Reichs: Erz-  
Amt: Männer zu uralten Chur: Fürsten befördert. §. 6. Die Chur:  
Fürsten sind vor alten Zeiten zwar nicht so / jedoch sonst convenienter,  
genennet worden. E. G. Proceres. Item Primores. Graues Chur:  
Fürsten: Alterthum ergiebet sich ex Hincmaro. Item, ex Greg. Tur.,  
Electores dicti sunt etiam Majores Regis: item Seniores. Item  
Primates. §. 7. Mores Francorum quoad Electores waren auch  
schon ante CHR. Nat. uff eine solche Gestalt / wie noch heut zu Tage/  
vorhanden. Item Principes Regni, i. e. Electores. §. 8. Item Pa-  
latii Proceres, Palatinivé. Vier Reichs: Erz: Amt: Männer ex A. 781.  
-786. Palatin. Proceres ex Hincmaro. Erz: Ruchen: Meister fuit  
Truchses.

**Truchses.** Mansionarius der Reichs: Erzb: Pförtner. §. 9. Palatini Proceres, interque eos in Franciâ Arnolphus, &c. In Germaniâ Norgavienses Bajoariorum: item Wormatienses Francorum Duces, &c. hereditaria Territoria, etiam sub Merov. & Carolingis, habuere. §. 10. Auch post Carolingos kommen pro Electoribus vor die Palatini, und / uff Deutsch / eben die Chur: Fürsten / und zwar merckwürdigst in Gervasio Tilber. Item im Stadt Magdeburg. Privilegio Memorabilia de Constantinô M. &c. quoad Alemann. Sax. &c. §. 11. Nachdrücklich: Historischer Beweis eines sehr viel grauern Chur: Fürsten: Alterthums / als von allen anderen Meinungen vorgegeben wird. Betrachtungen sothanen Beweises quoad Gervas. Tilber. (apud quem etiam Electores dicuntur Principes.) Güntheri merckwürdigste Expressio. §. 12. Generales Historicorum de Electione &c. Annotationes ex aliis specialibus explicandæ. Principes pro Electoribus &c. Bajoaria latè dicta &c. Observatio eadem quod Bajoar. Eadem. §. 13. Vor das gesammte Deutschland waren / biß zum 964. Jahre / Francken und Bayern allein / Chur: Fürsten. Primores sunt vel Regni vel Regionum. §. 14. Fernere Generales, adeoque ex aliis supplendæ Annotationes de Electione &c. Majores, &c. Principes, &c. dicuntur Electores. Ceterorum Statuum & Populi Concurfus ad Electionem &c. Reichs: Erzb: Amt: Männer ex A. 936. §. 15. Otto M. acquisivit Italiam & Rom. Imperium Germanis, qui Romanis eligunt Imperatorem. §. 16. Otto M. hat inter Electores Aenderungen angefangen und gemachet quoad Sax. & Bohem. Ottonis 3. Ministeriales, qui tanquàm Electores etiam Duces dicuntur. Bohemus, vormahls Ruchen: Meister / wird Schenk. Norgaviensis ist Pförtner juxta Rerum Testimonia. §. 17. Q. de substituendô Imp. ex A. 983. §. 18. Otto 3., Romæ, Jura Regni ad antiquum Statum reformavit. §. 19. Heinrici 2. (a.) Erwähl: (b.) Einführung des Brandenburgisch. Chur: Fürstenthums. §. 20. Conradi 2. Erwähl: und vollständige Chur: Fürsten: Staats: Einrichtung. 5. Vota derer 8. Ducum bey Conradi 2. Wahl. Hezilo war bey der Wahl Conradi 2. der Norgau: Bayerische Herzog. Norgau etiam dicitur Bojoaria. Albertus Norgaviensis A. 900. & seqq. fuit potentissimus Princeps & Elector. Nachdrückliche Erinnerungen vor das Burggrafthum: wider den Rath zu Nürnberg. Schwaben hatte / an Statt Brandenburg / ein Votum bey der Wahl Conradi 2. Conradi 2. vollständige Chur: Fürsten: Staats: Einrichtung. Ministeriales werden auch die Chur: Fürsten genennet. Trier und Cöln waren Anfangs Honorarii Electores. §. 21. Des Conradi Salici Verordnung gemäs ist zuverstehen / was post ipsum an Kayserlichen Wahlen beschrieben wird. Principes Regni werden die Chur: Fürsten genennet. Merckwürdige Lamberti Schaf. Relatio uff A. D. 1073. Uff Archi- Episcopum Mogunt. de consecrandô Rege Testimonium. §. 22. Consideranda de Imperatore, duobus Romanor. Regib. & Electorib. nominatim etiam Burggraviô Nürnberg. ex Ann. 1100. §. 23. Merckwürdigkeit uff die Chur: Fürsten ex A. CH. 1106. §. 24. Uff umständigste und gründlichste Nachrichten von Kayserl. Wahlen sind und bleiben / ex 12. Seculô, die besten Scriptoros: Welbertus, Amandus, Güntherus.

rus. §. 25. Principum Electorum diserta Denominatio ex A. 1156. §. 26. Trevirensis & Coloniensis sind/ ex Honorariis, vollkörnlich würckliche Electores sub Frider. I. worden. §. 27. Pro Electionis per Officiales Antiquitate Gervasius Tilber. semper urgeri vult. §. 28. Die letzte Kayserliche Wahl im 12. Seculo beschreibet summatum Sigebertus Gembl. §. 29. Chur-Fürsten-Staats Beschaffenheit im 13. Seculo biß zum 1273. Jahre. §. 30. Die Begebenheit deß 1273. Jahrs will aus uralten Wahls-Merckwürdigkeiten betrachtet seyn. Burggravius Nürnbergensis est Elector. Decretum ex A. D. 1275. semper optimè defendit Albertum Argentin. &c. Kurze Anzeig/ woraus gründliche Nachricht de Electoribus zuerholen. Eigentliche Punkten/ derer man hiebey überzeuget wird. Sonderbare Anführung/ woraus gründliche Nachrichten pro Norgaviensi Electore, eoque dudum Burggraviò Nürnbergensi, zunehmen. Hoß: Stallische merckwürdigste Antiquitäten. Ex Albertò Argent. evidentissimum est, Burggravium Nürnberg. esse Electorem. Addantur die Reichs-Acta ex A. 1275. & 1363. §. 31. Darthuungen einer solchen uralten derer Reichs-Erz-Unt-Ämter *Immobilitatis*, wie eben auch heut zu Tage vorhanden ist. Reichs-Acta pro Rege Bohem. ex A. 1290. Alia pro Electore Sax. ex A. 1073. Alia pro Electore Norgaviensi ex A. 781. 936. 985. &c. Erläuterung dessen/ daß vormahls/ pro Re natâ, Polonus, item Danus, Schwerdt-Träger deß Kayfers gewest. §. 32. Die Meinung vom Septenariò Electorum Numerò war irrig. Burggräflich-Nürnbergische/ recentioribus Seculis willkührlich erfolgte/ Abwesenheit von Kayserlichen Wahlen ist ex A. B. T. I. §. penult. zubetrachten. A. CH. 1363. Imperator, Electores, & omnes Status Imperii, Burggraviis Nürnbergensibus neglecta Palatini Officii sui, i. e. Electoralia Jura solennissimè & cnixissimè reddiderunt. A. 1587. hat Richterl. Cognitio Electoralia Burggraviorum Nürnberg. Jura agnosciret. §. 33. Status Quæstionis vom Chur-Fürsten-Ursprung. Epitome der Beantwortung. Besondere Nachrichten ex A. D. 750. 1054. &c. præsertim quoad Mogunt. & Colon. Electoralis Collegii Status sub Ottonianò Imperiò. Conradus Salicus hat quoad Electores Alles in Richtigkeit gebracht. §. 34. Eigentliche Beschaffenheit der Fränckischen und nun insgesammt der Teutschen Republicque. Status Imperii condominantia Membra esse, ist sub Ludovicò I. beyderseits erinnert und agnosciret worden. Seculo X. soli Franci & Bavari voluerunt esse præcipua condominantia Imperii Membra. Rationes pro Saxonibus & Suevis eadem Jura desiderantibus. Pro Bohemis. Die Römer-Züge/ in Sonderheit auch derjenige/ so A. D. 967. expediret worden/ geben gute Erläuterungen auf dasjenige/ was quoad Electores zubetrachten ist. Merckwürdige Nachricht de Octonariò Electorum Numerò. Electores kommen als Principes Regni vor/ sub A. D. 936. Electoribus, tanquam Ducibus, olim ceteri Status Imperii fuerunt subordinati. Saxones urserunt Fürsten-Recht: item Jura Electorum: item omnium Statuum Jura. Nachrichten von derer Electorum Comprovincialibus im Norgau/ Schwaben/ Sachsen und Francken. Veranlassung/ daß Principes Regni die Electores genennet worden. Carolomanni Pontifices, ex A. 742.

D

wie

wie es gekommen/ daß Moguntinus Arhi-Episcopatus auch über Eichstätt im Norgau sich erstreckt hat. **Mannischer Prærogativarum Ursprung.** Nähere Comprovinciales des Fränkischen Chur-Fürstenthums. Auch im 7. Seculo und in denen nachgefolgten Zeiten war im Gebrauch / daß genennet wurden der Major Domus, Princeps Francorum; ceteri autem Proceres Palatii, Duces ac Optimates Francorum; Die übrige / und darunter auch mächtige Fürsten / aber / nur / præsertim à Carolingis, und zum Theile schon von ihren Majoribus, Comites. Auf 8. Chur-Fürsten zugleich ergeben sich Historienkündigkeiten ex Temporibus Ottonum, Conradi Salici, Heinrichi 4., Conradi 3., Friderici I.: item aus dem Schwaben-Spiegel. Umständigere Erläuterung ex A. 1024. uff damahlige Einrichtung des Electoralis Collegii. **Sonderbare Merckwürdigkeit uff das Burggräflich-Nürnbergische Churfürstenthum ex A. 1138.**

XXIX.

**Rudolph. I. nächster Better war der Burggr.** Daß des Rudolphi I. Imperatoris, nächster Better der damahlige Burggraf zu Nürnberg Friederich gewesen / beruhet auf reichlichster Historien-Kündigkeit. Umständigere Nachricht aber hievon legen vor / unter anderen / die Kirchmayerische Origines Austriacæ & Hohenzolleranæ, item die Pachelblische / A. CH. 1707. gedruckte Genealog. Meditationes.

XXX.

**Anleit. uff mehrere Genealogische Untersuchungen.** Uff dergleichen noch mehrere Genealogische Untersuchungen wollen hier berührt seyn diese Anleitungen: (I.) De Agilolfingis & Welfis, eorumque Bavaricis & Francicis Originibus können untersucht werden folgende Anmerkungen: (a) Allemannus Hercules, A. M. 2456. † Conditor primus Bojorum - Ejus Trinepos A. M. 2757. † Brennus-Hujus Nepos, A. M. 2829. † Franco, à quò Franci sunt, fuit: welches ex Antiquioribus wiederholen Aventinus, Reusnerus, &c. (b) Ad istum Allemannum Herculem, paternam Originem retulit Adelgerion, Hunni Welphonis Filius, à Bojorum Populis Rex creatus, à Clodovæo M. victus: (oder/ weil dagegen Marcus Welsler seine Erinnerungen thut / ejusdem, deme / was Hatho Moguntinus anführet / gemäs / Confederatus) der / unter anderen / zu Roßstall / 3. Meilen von Onolzbach / eine Residenz gehabt: Vid. Aventinus, welcher hie bey / denen vorhandenen Umständen nach / niemanden betrügen kan / Lib. 3. in Pr. Hofmann in Lex. Univ. (c.) Vom gemeldten Hunno Welpho stammen die Agilolfingi oder Edel-Welfen her: Vid. Oesterreich. Ehrens Spiegel / Pag. 14. (II.) De illò, qui passim Carolingorum ultimus dicitur, Ludovicò, Godfridus Viterbiensis hoc Monitum exhibet:

Ultimus iste fuit Carolorum Sanguine cretus:  
Sed tamen à Latere Stemmate Carlus habet.

(III.) A. CH. 1259. & seqq. hat ipse Rudolphus, noch als Land-Gräf in Elsaß / hernach aber / vornemlich durch Chur-Fürstliche Cooperation seines nächsten Betters / des Burggrafen zu Nürnberg/ Römischer Kayser / sein Herkommen von Fränkisch. Königen zubemercken seinem Insigel Lilien beygefüget: Vid. Oesterreichisch. Ehrens Spiegel / Cap. I. in F. (IV.) Andreas Berner hat seinem Chronico Magdeburgico, Antiquitatum istius (olim) Archi-Episcopatus refertissimo, eine  
Con-

Consignation einverleibet / worinn (neben der Habsburg; und Zollerischen Verwandnus) vorgeleget wird / quomodo à Zollerensibus Brandenburgica in Germaniâ, & Columnensium in Italiâ, Familia descendat.

XXXI.

Die Burggräfflich; Nürnbergische allgemeine merckwürdigste Verwandnus verhält sich / unter anderen / so / wie sie repräsentiret worden / in Pachelblianâ Dissertat. præviâ de Originib. Elector. Pag. 29. seq.

Burggräff.  
allgemeine  
Verwand-  
nus.

XXXII.

Unter deme / was bey fleißigen Untersucheren derer alten Teutschen Reichs; und Staats; Sachen zwar ganz Historienkundig ist / sonst aber fast niemanden genugsam bekannt geblieben / mithin der Ehren; Ruff Teusch; Landes immer wiederum inculciret wissen will / befinden sich auch diese von denen Pachelblischen Repräsentationibus allbereit anderwärts dargestellte Erinnerungen: Bey denen Teutschen und darunter auch eben Bayerischen Völkern haben die Majestätische und hohe Landes; Fürstliche (quoad Bayern vor vielen Seculis Agilolfingische) Ober; Häubter ihre König; Reiche und Fürstenthümere / vor und nach CHRISTI Geburt / erblich bekommen: hergegen ist die sogenannte Electio, (vid. sup. n. I. &c.) oder / was bey Antritt ihrer Regierung / ihre Reichs; oder Landes Stände und das Volk an einiger Beförderung beygetragen / freylich keine eigentliche und freye Wahl; sondern eine öffentliche Einweih; und Gehorsams; Bezeigung: anbey in unterschiedlichen Landen von unterschiedlicher Wichtigkeit; auch eben das Volk freyer in euem; als im andern Land / gewest / wie dann E. G. Maroboduus (von dessen Unterthanen die Böheimische Nachkömmlinge / zum wenigsten grossen Theils / in Norgau und Bayern sich begeben haben / und deswegen allhie bestomehr ein Absehen darauf gemachet seyn will /) strenger / als Anfangs Arminius, der / gegen jenen / dem Nahmen nach / ein Beschützer der Freyheit des Volcks sein Wollen / regieret; beyde aber viele und grosse Länder gehabt haben / weßwegen sie der Römischen Macht / ihr uff ein Mahl 70. 80. und mehrere Tausend Soldaten entgegen stellende / die Waag; Schaale würcklich gehalten / wovon die Römische Geschicht; Schreibere / Vellejus Paterculus und Tacitus, Selbsten / unter anderen / so geschrieben: Maroboduus suum Imperium brevi in eminens & nostro quoque Imperio timendum perduxit Fastigium: &c. Arminius, non Primordia Populi Romani, sicut alii Reges Ducesque, sed florentissimum Imperium laceffens, Præliis ambiguus, Bellô non victus, 37. Annos Vitæ, (bey so jungen Jahren hat dieser / Anfangs lediglich / denen heutigen Benennungen nach zu reden / Braunschweig; Lüneburgische Herr / sowohl dem damahligen Römischen Kaiserthum / als auch desselben Amulo, dem Maroboduo, vortreffliche Siege abgetwonnen / ja diesen völlig bezwungen /) 12. Potentiæ explevit. Cui etiam ipsius Patruus Inguiomerus, von da; und jedesmahligen / mithin je uralten Teutschen Rechts wegen / hat unterworffen seyn sollen; dessen er sich zwar / jedoch aus einem ganz nichtigen Vorwand / und allerdings wiederrechtlich / eben in Ermangelung aller Rechts; Mittel vor seinen Zweck / zum Maroboduo übergehend / gewegert hat / non aliam ob Causam, quam (wie Tacitus anzeiget /) quia Fratris Filio juveni Patruus senex parere dedignabatur. O daß diese / und jene / Mittel

Erklärung  
der Wahl  
und des  
Staats in-  
de ab an-  
tiqu. Ger-  
man. &c.

Mittel

oben sub N. VI. ex A. D. CH. 897., auf den Albertum Norgaviensem, mit des Reginonis Worten vorgekommene / und die übrige dergleichen Merckwürdigkeiten vor die hohe Lands- Fürstliche urälteste Erb- Gerechtsame derer Teutschen Fürsten von alten Stämmen die Dissidentes (ob Harmoniam, quæ debet esse inter Caput & Membra: V. Spicil. Cæf. - Fürsten. Pag. ult.) genugsam zubeobachten doch einmahl anfangen mögten! Consideretur hic, ex Ursbergensi, &c. præsertim etiam Ethico, Ludovici I. Imp. Socer, Aulam suam non aliter atque Reges ipsi in solennibus Curiis per Principes Comitesque magni Nominis, Ministros suos, (Erb- und Erb- Amt- Männer /) splendidissime gubernans, potentissimus Princeps per Alemanniam (inclusâ Alsatia) & Bavariam; quales quoque erant, qui Franconiæ & Sveviæ Duces simul fuerunt, Conradus, Otto, &c. (vid. Chronogr. Sax. Leibniz. sub A. D. 984. in M. Ursberg. sub A. D. 997. idem sub A. D. 982. Vorkburg sub A. D. 983. Pag. 112. Freh. de Orig. Pal. P. 2. Pa. g 12.) iique etiam adducendi ad super. Num. XIII. ubi pro Expressione Vatters poni debebat Expressio Mütterl. Stamm- Vatters Conradi, &c.

XXXIII.

Officior.  
Palatinor.  
Erb- Rech-  
te.

Vor die Erb- Gerechtsame derer Officiorum Palatinorum, mit hin hiebey auch vor das Burggrafthum Nürnberg / erinnern sich ex antiquis Seculis hier / ausser denen Summariis generalibus, noch diese Merckwürdigkeiten: Circa A. CH. 1250. Episcopus Mindensis, per Sententiam, coram Conradô Rom. Rege, obtinuit, quod omnia ipsi Jure vacarent Officia, ad Episcopatum pertinentia, præter illa IV. principalia, quæ secundum Constitutionem generalem & communem Justitiam, sunt excepta: Chron. Mind. apud Paullini, Pag. 25. Similem Sententiam diu antea, A. D. 1047. Cum Additamentô expressô, quod Officiorum Filii Seniores, & legitimi in Patrum Officiis succedant Plenô Jure, obtinuit Abbas Corbejensis: Vid. Annal. Corbej.

Nunmehr eil ich zum Ende mit diesen Reimen:

Was Carolus der Viert / als Kayser / hat verneuet /  
Dasselb auch CAROLO dem Sechsten angedeihet /  
zur Rettung und zum Schutz: Es ist Chur- Für-  
sten- Recht /  
bey diesem Burggrafthum / worinn ich bin ein  
Knecht:

Zumahl auch Sr. Kayser- und Königlichen Majestät / anbey des ganzen König- Chur- und Hoch- Fürstl. Hauses Brandenburg / in Sonderheit Sr. Hoch- Fürstl. Durchl. zu Brandenburg- Bayreuth und Sr. Hoch- Fürstl. Durchl. zu Brandenburg- Dnolzbach / Aller- und ganz unterthänigst- auch Aller- und ganz gehorsamster Diener: Within auch nahmentlich oft hoch- gemeldten Burggrafthums Nürnberg bey desselben Brandenburg- Bayreuthischen Fürstenthum Geheimer- und beyden Fürstenthümern verpflichteter Gemeinschaftlich- ältester Rath

W. Gabriel Paßelbl von Gehag.